

und setzt vor das Ocular ein Prisma mit horizontaler brechender Kante. Es erscheint ein Streifensystem, welches von vollkommener vertikaler Symmetrie, z. B. oben roth, unten violet ist, und dessen Streifen im Violet convergiren. Wird die Fuchsinplatte vor die linke Spalte gesetzt, so wird das Streifensystem nicht allein nach links verschoben, sondern auch S-förmig gekrümmt, indem die Verschiebung für jede Stelle des Spectrums verschieden ist.

---

Das wirkliche Mitglied, Herr Dr. A. Boué, spricht über die Methode in der Auseinandersetzung geologischer Theorien und über die Eiszeit. Er verwirft alle Hypothesen, welche nur auf eine Sphäre des physikalischen oder chemischen Wissens oder selbst nur auf Schlüsse des täglich Bekannten auf Erden, (wie Lyell u. s. w.), sich stützen. Er meint, dass der Theoretiker nicht vergessen darf, dass die Erde nur ein Atom im Weltraume ist und noch dazu besonders von einem Sonnensystem abhängt, über dessen Beständigkeit die Ansichten keineswegs allgemein angenommen sind. Dann geht er zur Erwiderung auf neuere Angriffe gegen La Place's Erdtheorie über und zeigt, dass die sogenannten Beweise der Herren Gegner eine wirkliche wissenschaftliche Basis besitzen, aber keineswegs Beweise, sondern nur nützliche Controle für zu hastig gemachte Schlüsse einiger Plutonisten liefern. Er schliesst mit Einigem über die Eiszeit und spricht sich lobend über den wichtigsten Theil, und tadelnd oder zweifelhaft über einige andere aus.

---

Das w. M. Herr Hofrath Dr. H. Hlasiwetz überreicht eine Abhandlung: „Über Anthracen und sein Verhalten gegen Jod und Quecksilberoxyd“, von Herrn Dr. Othmar Zeidler, Assistenten für Chemie an der Wiener Universität.

---

Das wirkliche Mitglied Herr Prof. E. Suess legt eine für die Denkschriften bestimmte Abhandlung von Alexander Bittner vor, betitelt: „Zur Kenntniss der Brachyuren des Vicentinischen

Tertiärs“. Es werden in derselben auf Grund eines ziemlich reichhaltigen Materials, welches zum Theile aus der geologischen Sammlung der Wiener Universität, den Sammlungen der geologischen Reichsanstalt und des Hof-Mineralienabinetes stammt, zum Theile aber von Herrn Prof. E. Beyrich in Berlin dem Verfasser zur Verfügung gestellt worden ist, eine Anzahl neuer Arten beschrieben und die Beschreibung mehrerer bisher ungenügend bekannter Arten vervollständigt. Die neuen Arten sind folgende: *Ranina laevifrons*, *Notopus Beyrichii*, *Calappa* sp., *Hepatiscus Neumayri*, *Hepatiscus pulchellus*, *Micromaiä tuberculata*, *Periacanthus horridus*, *Lambrus nummuliticus*, *Neptunus Suessii*, *Palaeocarpilius anodon*, *Eumorphactaea scissifrons*, *Panopaeus Vicentinus*, *Titanocarcinus euglyphos*, *Plagiolophus ellipticus*, *Galenopsis similis*, *Palaeograpsus inflatus* und *Palaeograpsus attenuatus*. Die Anzahl der bekannten Brachyuren des Vicentinischen Tertiärs steigt dadurch auf vierzig. — Von allgemeineren Resultaten, zu denen der Verfasser gelangte, ist hervorzuheben, dass sich auch mit Rücksicht auf die kurzschwänzigen Krebse eine Verschiedenheit der nord- und südeuropäischen Provinz geltend macht, dass ferner mit grosser Wahrscheinlichkeit mehrere aufeinanderfolgende Faunen sich unterscheiden lassen, und dass die europäische Crustaceenfauna der Eocänzeit gleich der Fischfauna von Bolca in ihren herrschenden Formen einen entschieden ostasiatischen Charakter zeigt.

---

Herr Karl Exner, Professor am k. k. Real-Gymnasium im IX. Bezirke Wien's, legt eine Abhandlung: „Über die Quetelet'schen Interferenzstreifen“ vor.

Es wird die Beziehung der Quetelet'schen Interferenzstreifen zum Phänomene der Fraunhofer'schen Höfe besprochen, der experimentelle Beweis geführt, dass jene Interferenzstreifen zu den Beugungsphänomenen gehören und ein Versuch beschrieben, durch welchen man das Phänomen im durchgelassenen Lichte erhält.

---